

Niederschrift über die 5. Sitzung des Regionalausschusses „Rennbahngelände“

Sitzungstag: 28.04.2021 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 22:09 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungsart: Hybrid

vom Ortsamt Hemelingen

Jörn Hermening online
Silke Lüerssen online

vom Regionalausschuss die Mitglieder

Kerstin Biegemann	(Beirat Hemelingen)	online
David Cyferkowski	(Beirat Vahr)	
Jens Dennhardt	(Beirat Hemelingen)	online
Dr. Tim Haga	(Beirat Vahr)	online
Heinz Hoffhenke	(Beirat Hemelingen)	
Petra Keller (ab 19:10 Uhr)	(Beirat Hemelingen)	online
Stefan Orlovius	(Beirat Vahr)	online
Harry Rechten (ab 19:05 Uhr)	(Beirat Hemelingen)	online
Oliver Saake	(Beirat Vahr)	online
Marvin Schultz	(Beirat Hemelingen)	online
Nikolai Simson (ab 19:17 Uhr)	(Beirat Vahr)	online
Gerhard Scherer	(Beirat Hemelingen)	
Bernd Siegel	(Beirat Vahr)	online

Beratende Mitglieder

Hermann Assmann (ab 19:12 Uhr)	(Beirat Vahr)	online
Jens Emigholz	(Beirat Vahr)	online
Uwe Janko	(Beirat Hemelingen)	online
Carsten Koczwar	(Beirat Hemelingen)	online

Referent*innen und weitere Gäste (alle online)

Prof. Dr. Dietmar Zacharias und Prof. Dr. Thomas Klefoth (beide Hochschule Bremen, Fakultät 5, Natur und Technik)
Julian Essig und Oliver Hasemann (Zwischenzeitzentrale, ZZZ)

Mitglieder der Bürgerinitiative Rennbahngelände sowie weitere Interessierte (alle online)

Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.01.2021 und Rückmeldungen

TOP 2: Behandlung von Anträgen

Bürgerantrag von Petra Keller „zur Klärung auf Ansprüche aus dem sog. Klimatopf für das Rennbahngelände“

TOP 3: Das Bremer Rennbahngelände als Ort für die Biologie-Lehre an der Hochschule Bremen

dazu eingeladen: Prof. Dr. Dietmar Zacharias und Prof. Dr. Thomas Klefoth (Hochschule Bremen, Fakultät 5, Natur und Technik)

TOP 4: Diskussion und Stellungnahme zu den Ergebnissen des Runden Tisches

TOP 5: Bericht und ggf. Stellungnahmen zu Zwischennutzungen auf dem Rennbahngelände

dazu eingeladen: Oliver Hasemann und Julian Essig – Zwischenzeitzentrale - ZZZ

TOP 6: Verschiedenes

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und sachkundigen Bürger:innen der o. g. Beiräte und des Regionalausschusses, die Referent:innen sowie die weiteren Teilnehmenden. Die Tagesordnung wird genehmigt. Es wird, wie in der Einladung vorgeschlagen, vorgegangen.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.01.2021 und Rückmeldungen

Jens Emigholz bemängelt die Niederschrift der Sitzung vom 27.01.2021, da der sehr ausführliche Diskussionsverlauf unter TOP 4 nicht dokumentiert wurde. Jörn Hermening antwortet, dass bei Ausschusssitzungen sog. Beschlussprotokolle gefertigt werden. Jens Emigholz nimmt dies zur Kenntnis.

Die Niederschrift der Sitzung von 27.01.2021 wird genehmigt.

Rückmeldungen

Antwort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) auf Beschlüsse des Regionalausschusses „Rennbahngelände“ vom 27.01.2021¹:

Entwicklung der Wasserflächen und allgemeine Instandhaltung Beschluss des Regionalausschusses „Rennbahngelände“ der Beiräte Hemelingen und Vahr vom 27.01.2021

Wegeplanung

Beschluss des Regionalausschusses „Rennbahngelände“ der Beiräte Hemelingen und Vahr vom 27.01.2021

Öffnung des Geländes der früheren Galopprennbahn

Beschluss des Regionalausschusses „Rennbahngelände“ der Beiräte Hemelingen und Vahr vom 27.01.2021

..der Regionalausschuss „Rennbahngelände“ der Beiräte Hemelingen und Vahr hat in seiner Sitzung am 27.01.2021 Forderungen zur Öffnung des Rennbahngeländes und zur Verkehrssicherheit und Unterhaltung gestellt sowie Empfehlungen für die derzeitigen und die langfristigen Nutzungen auf dem Rennbahnareal formuliert.

In enger Abstimmung mit dem Referat Grünordnung (Referat 30) sowie mit der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa (Referat 10) nehme ich wie folgt zu den Forderungen und Empfehlungen Stellung:

1. Allgemeine Instandhaltung:

Der Regionalausschuss der Beiräte Hemelingen und Vahr fordert, dass die Stadt als Eigentümerin der Fläche sich verantwortlich für die Verkehrssicherheit des gesamten Geländes inklusive der Wasserflächen zeigen und in die notwendige Instandhaltung ausreichende Mittel investieren soll.

Begründung:

Derzeit ist der Zustand der Grünflächen, des Geläufes und der Wasserflächen nicht auf der Höhe dessen, als die Bereiche noch von Betreibern wie Golfanlage und Bremer Rennverein bewirtschaftet wurden.

Die Aktivitäten der Zwischenzeitzentrale sind nicht dahingehend ausgelegt, das Gelände zu warten und bzw. zu verhindern, dass in den Gewässern sich

¹ Das Ortsamt hat die Antwort der SKUMS an die Mitglieder des Regionalausschusses zur Vorbereitung auf die heutige Sitzung per E-Mail am 19.03.2021 versendet.

auf für Tiere gefährliche Blaualgen bilden oder diese Wasserflächen sogar ökologisch umkippen. Außerdem sind tiefe Risse im Boden wohl durch anhaltende Trockenheit entstanden und dies insbesondere dort, wo die etwas höher gelegenen ehemaligen „Grüns“ der Golfränge lagen.

Die durch den Abzug der Installationen der Golfränge hinterlassenen Löcher sind ebenfalls noch nicht behoben.

Da die mögliche Nutzung durch permanente Einrichtungen noch lange sich hinziehen wird, muss vom Eigentümer erwartet werden, das zum Werterhalt der Fläche mehr getan wird, als das Gras zu mähen.

Die Öffnung des Geländes findet bis zur Implementierung einer langfristigen Nutzungsgestaltung in Form von Zwischennutzungen statt. Die Zwischennutzung auf der Galopprennbahn wird über die Zwischenzeitzentrale organisiert. Sie koordiniert die Zwischennutzungsprojekte und übergibt, in Absprache mit der Lenkungsrunde, Zwischennutzer:innen mittels eines Mietvertrags Flächen für ihre Projekte. Die jeweiligen Zwischennutzer:innen und folglich Mieter:innen sind für die Verkehrssicherheit ihrer genutzten Fläche verantwortlich.

Die obligatorische Grünpflege des Geländes wird über einen Mitarbeiter, finanziert über das SVG Rennbahn, sichergestellt. Des Weiteren werden regelmäßig baumpflegerische Maßnahmen überprüft und bei Bedarf beauftragt.

Die Wasserflächen bestehen zu einem großen Teil aus fließendem Gewässer. Der Deichverband ist für die Gräben mit ihren fließenden Gewässern zuständig. Das bedeutet, die Pflege des Mittelkampsfleets und der Zu- und Abfluss der daran angebotenen Teiche wird vom Deichverband übernommen. Im Herbst 2020 hat ein Taucher die stehenden Gewässer untersucht und hat, in Form einer Fischkontrolle und Fischentnahme, zur Pflege der Gewässer beigetragen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden die Wasserflächen auch von Biologiestudent:innen untersucht, sodass Auffälligkeiten schnell bemerkt werden können.

Die Löcher, die aus der Golfnutzung entstanden sind, wurden zu über 90% von der ZZZ geschlossen. Entlang der Golfränge wurden einige Löcher offengelassen, um diese für eine Golf-Zwischennutzung zu erhalten. Aktuell finden Gespräche und Planungen zwischen der ZZZ und der Feuerwehr statt, um eine Feuerwehrezufahrt auf das Gelände sicherzustellen. Zudem wird die Installation eines Tores am nordöstlichen Rand des Rennbahngeländes geprüft.

2. Wegeplanung:

Der Regionalausschuss begrüßt die vorgestellten Grobplanungen incl.

Trassenverlauf zur Nord-Süd-Wegeverbindung über das Rennbahngelände. In den weiteren Planungsphasen sind Beirat bzw. Ausschuss erneut anzuhören.

Die Planung zur Umsetzung der Wegeverbindung über das Rennbahngelände ist an den Umweltbetrieb Bremen beauftragt. Derzeit wird die Entwurfsplanung bearbeitet, in deren Rahmen auch konkrete Details der Ausführung (Wegebelag, Wegebreite, genauer Trassenverlauf etc.) vorgeschlagen werden. In einem nächsten Schritt wird die Entwurfsplanung dem Beirat bzw. dem Regionalausschuss erneut vorgestellt, im Rahmen der Anhörung besteht die Möglichkeit, auf die Planung Einfluss zu nehmen. Diese Belange werden später in die zu erstellende Ausführungsplanung eingearbeitet, die Grundlage für die öffentliche Ausschreibung sowie die eigentliche Baumaßnahme ist.

Nach der erneuten Befassung im Beirat wird die Planung der Wegeverbindung einschließlich einer Kostenberechnung der Deputation MoBS zum Beschluss und KULT zur Kenntnisnahme vorgelegt.

3. Empfehlungen zur Öffnung des Geländes:

- Öffnung des Geländes ohne weiteren Aufschub: barrierefreie Fußwege anlegen. - gute Radverbindungen herstellen, Rad- und Fußwegquerung vom*

Carl-Goerdeler-Park in Richtung Kleingartenverein Im Heiter Feld als erste Maßnahme der Geländeöffnung

- *Flächen für Natur, Naherholung und Umweltbildung*
- *Nachhaltige Nutzungen aus den Bereichen Freizeit, Sport und Kultur für die vielfältige Bevölkerung aus der näheren und weiteren Nachbarschaft von kleinen Kindern bis hin zu Senioren*
- *Eine Flächenreservierung von bestimmter Größe für spontane Nutzungen von Bürger:innen betreut von der ZZZ (z. B. kleines Sommerfest)*
- *Kein Galopprennsport mehr - auch nicht als Zwischennutzung*
- *Einbeziehung des Potenzials für eine nachhaltige Nutzung aus den Bereichen Freizeit, Sport Kultur, Ökologie und Umweltbildung als Auswahlkriterium für Zwischennutzungen*

Langfristige Nutzungen:

Über die langfristige Nutzung des Rennbahnareals wird in Abstimmung mit den Beiräten, den Anwohner:innen sowie der Bürgerinitiative beraten. Dieser Beteiligungsprozess der Anfang 2020 gestartet ist, erfolgt partizipativ in Form des „Runden Tisches Rennbahngelände“. Im Umgang mit den Empfehlungen des Regionalausschusses zur Öffnung des Geländes wurde daher im Konsens am „Runden Tisch Rennbahngelände“ (in der Sitzung am 12.02.2021) folgendes erörtert und beschlossen:

Aus gegebenem Anlass wird festgestellt

1. *Der Runde Tisch sieht sich weiterhin an die Arbeitsgrundlagen vom Februar 2020 gebunden, in denen
... das Ortsgesetz zum Rennbahngelände Grundlage der Arbeit ist sowie
... in den Erörterungen die Bedarfe der unmittelbar angrenzenden Gebiete wie auch die der Gesamtstadt berücksichtigt werden sollen. (Auszug aus den Arbeitsgrundlagen s.u.).*
2. *„Der Runde Tisch Rennbahngelände trägt Gesichtspunkte zusammen, erörtert sie, erzeugt ggf. Meinungsbilder und spricht Empfehlungen aus. Beschlüsse werden (auf dieser Grundlage) von den zuständigen Gremien gefasst.“ (Arbeitsgrundlagen des Runden Tisches v.17.2.2020, Nr. 4).*
3. *Das Einhalten dieser Reihenfolge (Erörterung/Meinungsbildung - politische Beschlüsse) ist wesentlich für die Funktion des Runden Tisches.*
4. *Die Empfehlung des Regionalausschusses, in der einzelne Nutzungen abgelehnt oder begrüßt werden, führte bei mehreren Mitgliedern des Runden Tisches sowie in Teilen der Öffentlichkeit zur Annahme, dass bereits politische Entscheidungen zur weiteren Entwicklung des Geländes getroffen seien. Der Beschluss dieser Empfehlung dient den Vertretern des Regionalausschusses am Runden Tisch jedoch als Orientierung für Ihre Mitwirkung an demselben.*
5. *Entsprechend nimmt der Runde Tisch diese Empfehlung zur Kenntnis und setzt seine Arbeit im bisherigen Sinn – in diesem Fall: bis zu den Empfehlungen von Eckpunkten für Phase 2 – fort.*
6. *Zu nicht konsensfähigen Empfehlungen werden die unterschiedlichen Positionen benannt.*
7. *Sollte zu einzelnen relevanten Nutzungsbausteinen für ein Flächenprogramm für die weitere Entwicklung des Rennbahngeländes noch Klärungsbedarf bestehen, kann der Runde Tisch für eine der nächsten Sitzungen externe Referenten zuladen.*
8. *Die Entscheidung, welche Aspekte in die Auslobung des Wettbewerbs in Phase 2 einfließen, trifft die Deputation und die Bremische Bürgerschaft.*

Auszug aus den Arbeitsgrundlagen:

1. *„Das Ortsgesetz zum Rennbahngelände ist Ausgangspunkt der Überlegungen am Runden Tisch. Damit werden explizit die Nutzungen „Wohnen“ und „Industrie“ ausgeschlossen.“ (Arbeitsgrundlagen des Runden Tisches v.17.2.2020, Nr. 1.1)*

2. *„Bei allen Überlegungen zum Rennbahngelände soll das nähere (unmittelbar angrenzende Gebiete) sowie weitere Umfeld (Bremer Osten) einbezogen und auch die Funktion der Fläche für die Gesamtstadt berücksichtigt werden.“
(Arbeitsgrundlagen des Runden Tisches v.17.2.2020, Nr. 2.1)*

Zwischennutzungen:

Die Aufnahme von den drei zusätzlich geforderten Kriterien,

- Galopprennverbot,

- die Flächenreservierung für Anwohner:innen und

- nachhaltige Nutzung (Freizeit, Sport, Kultur, Ökologie und Umweltbildung),

im Kriterienkatalog der Zwischennutzung wurde in der Lenkungsrunde diskutiert und entschieden. Alle drei Kriterien werden zukünftig berücksichtigt. Die konkrete Umsetzung der einzelnen Kriterien wird zurzeit geprüft und erarbeitet. Das Ergebnis wird in einer der kommenden Sitzung des Regionalausschusses vorgestellt.

Kenntnisnahme.

TOP 2 Behandlung von Anträgen

Der Beirat Hemelingen hatte sich auf seiner Sitzung am 11.03.2021 mit dem nachstehenden Antrag befasst und diesen zur weiteren Behandlung an den Regionalausschuss verwiesen². Petra Keller stellt den Antrag zur Klärung auf Ansprüche aus dem sog. Klimatopf für das Rennbahngelände vom 11.03.2021 vor und begründet ihn:

Antrag:

Der Beirat Hemelingen möge klären, ob und in welcher Höhe im sog. Klimatopf Gelder für den Erhalt bzw. den Ausbau der klimaökologischen Funktion des Rennbahngeländes vorgesehen sind.

Begründung:

Das Rennbahngelände (RBG) ist eine klimaökologisch wertvolle Grünfläche und wichtige Kaltluftquelle im Bremer Osten (s. Klimaanalyse 2013). Insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Bebauung und Flächenversiegelung im Umfeld des RBG und den mit dem Klimawandel einhergehenden zu erwartenden Veränderungen (siehe z.B. KLAS) kommt dem RBG eine immer größere Bedeutung zu. Deshalb ist es wichtig, entsprechende Gelder für den Erhalt und den Ausbau der klimaökologischen Funktion des Geländes bereitzustellen.

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag wie folgt von Jörn Hermening zur Abstimmung gebracht:

Antrag:

Der Regionalausschuss Rennbahngelände fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, Gelder für den Erhalt bzw. den Ausbau der klimaökologischen Funktion des Rennbahngeländes aus dem sog. Klimatopf vorzusehen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

² Das Ortsamt hat den Antrag von Petra Keller an die Mitglieder des Regionalausschusses zur Vorbereitung auf die heutige Sitzung per E-Mail am 19.03.2021 versendet.

TOP 3 Das Bremer Rennbahngelände als Ort für die Biologie-Lehre an der Hochschule Bremen

Prof. Dr. Dietmar Zacharias und Prof. Dr. Thomas Klefoth stellen anhand einer Präsentation (Anlage 1) die Untersuchungsergebnisse von Student:innen (4. Semester) des Internationalen Studiengang Technische und Angewandte Biologie an der Hochschule Bremen vor.

Auf Fragen vom Mitgliedern des Regionalausschusses und weiteren Interessierten teilen sie mit, dass

- es möglich sei, dass die Ansiedlung der dort vorkommenden Fischarten auf natürliche Weise erfolgt sei. Die Gewässer sind teilweise durch den Mittelkampsfleet verbunden; die abgeschlossenen Gewässer stehen bei Hochwasser mit dem Fleet in Verbindung.
- geplant sei, im nächsten Semester auf dem Rennbahngelände das Verhalten von Insekten von Student:innen erforschen zu lassen. Ob die Student:innen auch eine quantitative Erhebung der auf dem Gelände vorkommenden Wildbienen erstellen, können die forschenden Personen selbst entscheiden.
- keine Aussagen über die Abgabe von Mikroplastik durch die im Fleet und in den Teichen (noch) befindlichen Minigolfbälle getroffen werden kann. Dies sei zu einem nicht von den Studierenden untersucht worden zum anderen gebe es derzeit wenig diesbzgl. Forschungsmaterial.
- sobald Menschen auf dem Rennbahngelände unterwegs sind, müsse von den zuständigen Behörden für die Verkehrssicherheit des Geländes gesorgt werden. Ein Rettungsweg soll dort ausgebaut werden.
- Für den Schutz / Erhalt der Wildnis am Carl-Goerdeler-Park (siehe nachfolgende rotumrandete Fläche) sei eine Umzäunung wünschenswert. Teilweise sei eine Umzäunung vorhanden.



Julian Essig merkt an, dass der Plan missverständlich sei. Der Weg ist bereits vorhanden, es ist also kein Neubau, sondern nur eine Ertüchtigung. Die Strecke sei ca. 50 m lang. Ein Baumgutachten besagt, dass von 4 Bäumen der Wurzelbereich bereits stark angegriffen sei. Bei der Ertüchtigung des Weges gehe es nicht durch das Dickicht der Wildnis.

Prof. Dr. Dietmar Zacharias und Prof. Dr. Thomas Klefoth plädieren für

- eine möglichst schonende Gewässerunterhaltung, um den Lebensraum für die Lebewesen, die sich mittlerweile dort angesiedelt haben, zu erhalten.
- eine „Tabuzone“ für die Wildnis

Oliver Saake, der als stellvertretender Sprecher des Regionalausschusses am Runden Tisch der SKUMS teilnimmt, teilt mit, dass der Schutz der Gewässer und der Wildnis ein zentrales Planungsziel der Mitglieder des Runden Tisches sei. Er werde die Anregungen aus der heutigen Diskussion und das Thema „Rettungsweg“ bei der nächsten Sitzung des Runden Tisches vortragen. Gerhard Scherer, der als Sprecher des Regionalausschusses am Runden Tisch der SKUMS teilnimmt, teilt mit, dass er vorschläge, auch die Hochschule Bremen bei weiteren Planungen des Rennbahngeländes mit einzubeziehen.

TOP 4 Diskussion und Stellungnahme zu den Ergebnissen des Runden Tisches

Die Mitglieder des Runden Tisches haben auf einer Sitzung am 23.04.2021 den Mitgliedern des Regionalausschusses den Arbeitsstand des Runden Tisches vorgestellt und die Qualitätsziele sowie die Empfehlungen von Nutzungsbausteinen im Konsens erläutert. Das Moderationsteam des Runden Tisches hat auf der Sitzung die strittigen Nutzungsbausteine für ein Flächenprogramm und die jeweiligen Argumente vorgestellt.³

Jörn Hermening teilt einleitend mit, dass u. a. Petra Keller im Vorfeld der Sitzung den Mitgliedern des Regionalausschusses eine getrennte Abstimmung der Punkte 1 „Qualitätsziele“ und 2 „Bausteine des Flächenprogramms“ vorgeschlagen habe. Auf der heutigen Sitzung soll keine abschließende Stellungnahme abgegeben werden, sondern nur eine Stellungnahme zu den vorgetragenen Punkten von der Sitzung am 23.04.2021. Der Runde Tisch soll am 21.05.2021 wieder tagen und auf der nächsten Sitzung des Regionalausschusses, die am 21.06.2021 stattfinden soll, soll dann eine abschließende Stellungnahme abgegeben werden – so haben die Fraktionen der in den Beiräten vertretenen Parteien gut vier Wochen Beratungszeit. Die Stellungnahme des Regionalausschusses wird den Empfehlungen des Runden Tisches beigefügt und in der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 24.06.2021 beraten. Anschließend erfolgt ein Planungsauftrag auf Grundlage der Empfehlungen der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung.

Aus der Diskussion entnimmt Jörn Hermening, dass eine getrennte Befassung stattfinden soll. Er trägt die nachfolgenden Qualitätsziele vor:

1. Qualitätsziele

1.1 Es ist dem Runden Tisch ein besonderes Anliegen, dass auf dem Rennbahngelände

- **wesentliche Beiträge zu Natur und Klimaschutz geleistet und**
- **vielfältige Angebote für Sport, Freizeit, Bewegung und Kultur geschaffen werden**

1.2 Das Nutzungsprogramm soll

- **alle Bevölkerungsgruppen ansprechen**
- **multikulturell, integrativ und inklusiv orientiert sowie**
- **kostenfrei oder niedrigpreisig**
- **auf möglichst ganzjährige Nutzbarkeit (nicht nur für wenige Zeiträume im Jahr) angelegt sein.**

1.3 Ein hohes Maß an flächensparender Multifunktionalität ist u.a. aus Gründen des Bodenschutzes sowohl bei baulichen Anlagen wie im Freiraum anzustreben.

1.4 Auf die Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls ist zu achten (Beleuchtung, Übersichtlichkeit, soziale Kontrolle).

1.5 Die Nutzung des Parks soll nicht mit Störungen für die umgebenden Gebiete verbunden sein (z.B. Lärm, Verkehrsdruck). Auf eine gute Erreichbarkeit (insbesondere mit dem Rad und fußläufig sowie Verknüpfung zu den öffentlichen Verkehrsmitteln) ist zu achten.

1.6 Die Planung der Angebote soll partizipativ geschehen und alle Zielgruppen zu geeigneten Zeitpunkten einbinden. Eine enge Kooperationen mit lokalen Akteuren wie Schulen, Kitas etc. ist vorzusehen.

³ Das Ortsamt hat die am 23.04.2021 präsentierte Übersicht der Empfehlungen an die Mitglieder des Regionalausschusses zur Vorbereitung auf die heutige Sitzung per E-Mail am 26.04.2021 versendet. Siehe auch Anlage 2

Nach erfolgter Diskussion lässt Jörn Hermening abstimmen, ob die auf der Sitzung am 23.04.2021 vorgestellten Qualitätsziele des Runden Tisches begrüßt werden:

Der Regionalausschuss Rennbahngelände begrüßt die Qualitätsziele des Runden Tisches.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Jörn Hermening verliest einzeln die Bausteine (a) – (k) des Flächenprogramms und bittet zu jedem Punkt bei Änderungsvorschlägen um Wortmeldungen. In der anschließenden Diskussion zu den einzelnen Punkten wird bei (c) und (h) - **zur Verdeutlichung gelb markiert** - von Mitgliedern des Regionalausschusses noch weiterer Klärungsbedarf gesehen. Die restlichen Empfehlungen werden vom Regionalausschuss als unbedenklich angesehen.

2. Bausteine des Flächenprogramms

2.1 Der Runde Tisch empfiehlt im Konsens bzw. mehrheitlich (*)

(a) die Schaffung von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere und Erhöhung der Biodiversität als eine zentrale Zielsetzung in die nächsten Planungsschritte aufzunehmen.

(b) die Verbesserung des Stadtklimas, Minderung der Folgen des Klimawandels als eine zentrale Zielsetzung in die nächsten Planungsschritte aufzunehmen.

(c) Sportanlagen für vereinsgebundenen und -ungebundenen Sport als Baustein des Flächenprogramms in die nächsten Planungsschritte aufzunehmen. Dabei sind Synergien und Funktionsüberlagerungen mit anderen Bausteinen zu beachten (Fitnessflächen etc., Spielbereiche, Multifunktionshalle).

Diskussionsbedarf gibt es in Bezug auf die Größe der Anlagen und die Vereinbarkeit mit dem Klimaschutz, der unter den Qualitätszielen benannt wurde.

(d) Fitness-, Freizeit- und Bewegungsflächen für alle Gruppen als Baustein des Flächenprogramms in die nächsten Planungsschritte aufzunehmen. Dabei sind Synergien und Funktionsüberlagerungen mit anderen Bausteinen (Sportanlagen, Spielbereiche) zu beachten.

(e) Spielbereiche für Kinder und junge Jugendliche (In-Outdoor) als Baustein des Flächenprogramms in die nächsten Planungsschritte aufzunehmen. Dabei sollten freiraumbezogene Nutzungsanteile Vorrang haben. Zudem sind Synergien und Funktionsüberlagerungen mit anderen Bausteinen (Sportanlagen, Fitnessflächen u.a.) zu beachten.

(f) auch Erholungs- und Freizeitflächen für ruhigen Aufenthalt im Freien als Baustein des Flächenprogramms in die nächsten Planungsschritte aufzunehmen.

(g) Der Runde Tisch empfiehlt, geeignete Standorte für „wind- und wettergeschützte Anlaufpunkte für verschiedene Gruppen“ in den nächsten Planungsschritten zu identifizieren und im Raumprogramm zu verorten.

(h) Der RT hält eine Multifunktionshalle für notwendig, die möglichst das gesamte Spektrum der »Indoor«-Aktivitäten abdeckt, weist zugleich darauf hin, dass Raumprogramm, Zuwegungen und ein nachhaltiges Flächenmanagement in den nächsten Planungsschritten konkretisiert werden müssen. Bei der Klärung der Standortfrage soll der Verträglichkeit mit der Nachbarschaft besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

(i) Der RT misst dem Schaffen von Möglichkeiten für kulturelle Aktivitäten verschiedenster Art große Bedeutung zu. Dazu sollten auch Freiflächen ohne konkrete

Nutzungsfestlegungen für konkrete Aneignung und kleine Projekte gehören. Auch der Erhalt der Tribüne ist in diesem Zusammenhang von Bedeutung – sofern die Kosten für Instandsetzung und Unterhalt angemessen sind und die Kostenträgerschaft geklärt werden kann.

*(j) Der RT empfiehlt, Möglichkeiten für **wettergeschützte Begegnungsräume** auf dem Gelände sowie geeignete Standorte für WC etc. in den nächsten Planungsphasen zu berücksichtigen*

*(k) Der RT empfiehlt, **Möglichkeiten für Umweltbildungsangebote** zu schaffen. Auf Verknüpfungsmöglichkeiten mit den Bausteinen (g) und (j) wird hingewiesen.*

Jörn Hermening trägt weiter vor, dass

2.2 Kein Einvernehmen konnte zu folgenden Nutzungen erzielt werden

- Galoppsport – (Anmerkung des Ortsamtes; wurde auf der Sitzung des Regionalausschusses am 27.01.2021 abschließend behandelt)
- Golfsport (zur Erläuterung siehe Anlage 3 Golfsport pro/contra/Faktencheck)
- Pferdesport (zur Erläuterung siehe Anlage 4 Pferdesport pro/contra/Faktencheck)

In Bezug auf Golf wird aus dem Ausschuss auf der Contra-Liste ergänzt, dass Golfbälle auch zur Verschmutzung der Gewässer beitragen

In Bezug auf Golf und Reitsport wird auf der Contra-Liste ergänzt, dass der festgelegte Ort andere Planungen erheblich einschränkt.

Jörn Hermening teilt abschließend mit, dass aus der Diskussion folgende Hinweise hervorgehen, die er an den Runden Tisch folgendes weitergeben werde:

- Einbeziehung der Hochschule Bremen bei weiteren Planungen
- Schutz der Wildnis (Einzäunung)
- Prüfung auf Denkmalschutz der Tribüne

TOP 5 Bericht und ggf. Stellungnahmen zu Zwischennutzungen auf dem Rennbahngelände

Julian Essig und Oliver Hasemann stellen anhand einer Präsentation (Anlage 5) drei verschiedenen Formate von Projekten vor:

Es wird unterschieden in:

- *Einmalige Events*
- *Eintages- /Wochenendveranstaltungen*
- *Wiederkehrende Events*
- *Projekte mit einem Eventcharakter (nach der Veranstaltung ist der alte Zustand wiederhergestellt)*
- *Dauerhafte Projekte*
- *Projekte mit sichtbaren und dauerhaften Aufbauten*

Jörn Hermening lässt um 21:59 Uhr aufgrund eines Antrages auf Sitzungsverlängerung, darüber abstimmen, ob die Sitzung über 22:00 Uhr hinaus verlängert werden soll.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Anschließend lässt er aufgrund eines Antrages darüber abstimmen, ob der TOP 6 Verschiedenes noch behandelt werden soll.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Julian Essig teilt erläuternd mit, dass die „Events“:
Gottesdienst Heilig Abend
Kutschfahrt und Weihnachtsmarkt
Rennverein
aufgrund der Corona-Pandemie von den Veranstalter:innen abgesagt wurden.

Jörn Hermening teilt mit, dass der Beirat Hemelingen zu den unter „Angefragte Events“
stehenden Veranstaltungen als Träger öffentlicher Belange angehört werde und eine
Stellungnahme abgeben könne.

Gleiches gilt u. a. für die Projekte „Circus-Belly“, Naturmobilstellplatz, Temporäres
Projektbezogenes Wohnen oder Zelten. Der Beirat kann dies in einer der nächsten
Sitzungen behandeln, wenn dazu Anträge eingebracht werden. Heute ist die Zeit nicht mehr
vorhanden, um das ausreichend zu diskutieren und ggf. dazu Beschlüsse zu fassen.

TOP 6 Verschiedenes

Einladung zu einer Besichtigung der Trainingsanlage in Bremen-Mahndorf (vom 19.04.2021)

Jörn Hermening teilt mit, dass die Agentur HW GbR eine Einladung zu einer Besichtigung
der Trainingsanlage in Bremen-Mahndorf ausgesprochen hat. Von Mitgliedern des
Regionalausschusses wird Interesse bekundet. Das Ortsamt wird die diesbzgl. Einladung an
den Regionalausschuss weiterleiten.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Scherer
Ausschussprecher

gez. Lüerssen
Protokoll